

Der "kleine Wolff" ist gewachsen



Carmen Schäfer ging mit den Kleinen auf Farbenfahrt .

Der "kleine Wolff" ist gewachsen

Erweiterungsanbau der Kindertagesstätte wurde übergeben

KEMPENICH. mk. Im Jahre 1995 eröffnete der Betriebskindergarten der Firma Wolff in Kempenich seine Pforten. Seit dieser Zeit hat sich viel getan dort. Zahlreiche Kinder wurden hier groß und erinnern sich noch gerne an ihre Kindergartenzeit. Doch nun, nach 15 Jahren war es an der Zeit, der Kindertagesstätte durch einen Anbau ein neues Gesicht zu geben. Die Änderung des Kindertagesstättengesetzes machte es nötig. Jedes Kind ab dem 2. Lebensjahr hat einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, so auch im Betriebskindergarten, in dem nicht nur die Kinder Betriebsangehöriger betreut werden, sondern auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden einen Betreuungsplatz finden. Es musste Raum geschaffen werden, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Denn die unter 3-jährigen Kinder haben einen anderen Tagesrhythmus, der den Mittagsschlaf beinhaltet. Zudem steht für die Kinder Über-Mittag-Betreuung, sprich Mittagessen auf dem Tagesplan.

Am vergangenen Samstag nun veranstaltete die Firma Wolfcraft in der Tagesstätte einen Tag der offenen Tür. Firmeninhaber Thomas Wolff und Tagesstättenleiterin Uli Grones begrüßten zu einem gemütlichen Nachmittag mit Spiel und Spaß die Kinder mit ihren Eltern, ehemalige Kindergartenkinder und die Bevölkerung der

angeschlossenen Gemeinden Kempenich, Spessart und Hohenleimbach. Gerne kamen auch die Ortsbürgermeister Stefan Friedsam (Kempenich), Frank Klapperich (Spessart), Clemens Seiffert (Hohenleimbach) und Ortsvorsteher Jens Schäfer aus Engeln, um sich über die gelungenen Umbaumaßnahmen zu überzeugen.

Verbandsgemeindebürgermeister Johannes Bell mit Familie freute sich ebenfalls, dass die Umsetzung des Rechtsanspruchs der 2-jährigen Kinder hier so schnell Umsetzung gefunden hat. Beste Eindrücke von der Einrichtung nahm auch MdB Mechthild Heil mit, die ebenfalls zu den Gästen zählte. Die Investitionen von 152.200 Euro haben sich gelohnt, da waren sich alle einig. Aufgeteilt war dies in den Neubau des Raumes, der 126.069 Euro verschlang. Die Renovierung des bestehenden Gebäudes belief sich dann noch einmal auf 26.131 Euro. Gefördert wurde die Maßnahme durch das Land, den Kreis und das Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Ein weiterer Anteil wurde auf die Firma Wolfcraft verteilt. Die Kindergarteneltern zahlen zudem monatlich einen Beitrag von 10 Euro auf 15 Jahre (also auch anschließend die kommenden Eltern), um den Umbau mitzufinanzieren. Sie waren damit einverstanden, obwohl der gesetzliche Kindergartenbeitrag ab August 2010 in Rheinland-Pfalz wegfällt. Aber nicht nur dazu waren die Eltern bereit, um ihren Kindern einen schönen und bedarfsgerechten Raum für ihren täglichen Aufenthalt zu schaffen. Sie packten auch selbst mit an, um einen neuen Bewegungsraum, ein neues Büro und einen neuen Eingangsbereich zu schaffen. Das alte Büro wurde zum Ruheraum, das Außengelände wurde vergrößert, ein Spielzeughaus gebaut und ein Kräuterbeet angelegt. Heimische Firmen stellten sich mit den Eltern ehrenamtlich in den Dienst der Kinder, damit nun weiterhin fröhliches Kinderlachen aus 22 Kehlen dringen kann. Davon werden 14 Kinder ganztags betreut. Fünf Kinder unter zwei Jahren konnten nun aufgenommen werden. Zudem besucht ein mehrfach behindertes Kind mit seiner Integrationskraft die Einrichtung. Die "kleinen Wölfe" wie die Einrichtung liebevoll genannt wird werden von 4 Erzieher/innen und einer Hauswirtschaftskraft betreut.

Was wäre naheliegender als zum Tag der offenen Tür ein Fest der Farben zu veranstalten. Es gab Kunst mit Aha-Effekt, farbige Bewegungsspiele, Malspaß für die Kleinen, Kinderschminken und Experimente mit Farben für die kleinen Gäste und für die, die hier jeden Tag "zu Hause" sind.

